

Im Mühlviertel wird neues Projekt ab Mit App eines Linzers Fahrgemeinschaften

Viel Zeit und Geld bleiben beim Pendeln auf der Strecke – den Betroffenen reicht's: Während der Bezirk Rohrbach und Zwettl/Rodl nun ein „E-Car-Sharing“ etablieren wollen, hat Philipp Wintersberger, Student der Linzer JKU, eine viel versprechende App erfunden, die spontane und flexible Fahrgemeinschaften erlaubt.

Herbst umgesetzt werden flexibler

Viele der 10.000 täglich pendelnden Oberösterreichischer schrecken wegen des organisatorischen Aufwandes vor

Fahrgemeinschaften zurück. Weshalb ein Linzer Student die App „Steig ein – Fahrgemeinschaft auf Abruf“ entwickelt und in seiner Diplomarbeit beschrieben hat.

Realisiert wird die App nun von JKU-Professor Andreas Riemer und VP-Nationalrat Michael Hammer, die sie ab September in der Region Sterngartl testen wollen.

Dabei müssen sich alle Teilnehmer registrieren, via GPS werden deren tägliche Autofahrten verfolgt. Zum



VON LISA WIENER

Projektstart scheinen potenziellen Fahrern in Echtzeit alle passenden Passagieranfragen auf. Die Lenker müssen nur noch akzeptieren und die Mitfahrer aufgeben – wobei das System nur öffentliche Haltestellen aufnimmt. Ein besonders aktiver „Chauffeur“ soll sich neben den Fahrtkosten-Beiträgen auch über kleine Belohnungen – wie eine Vignette fürs Folgejahr – freuen dürfen. „Die App, die einfach zu bedienen sein soll, ermöglicht erstmals spontane und flexible Fahrgemeinschaften!“, ist Riemer angetan.

Fahrzeuge wollen sich übrigens auch bald der pendlergeplagte Bezirk Rohrbach und die Gemeinde Zwettl an der Rodl teilen: Sie feilen an einem Konzept für Gemeinschafts-Elektroautos.

... Braunau: Lesung in der Sta